
Automobilmarkt schwächelt weltweit

Die internationalen Automobilmärkte sind ohne Schwung in das neue Jahr gestartet. Der europäische Pkw-Markt lag unter dem Vorjahresniveau, dies gilt auch für Japan, Brasilien und Indien. Der chinesische Pkw-Markt musste einen deutlichen Rückgang hinnehmen. Der US-Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erreichte mit 1,1 Millionen Fahrzeugen hingegen Vorjahresniveau. Für Europa bedeuten ebenfalls 1,1 Millionen Fahrzeuge einen Rückgang von sieben Prozent.

Nach einem starken Dezember 2019 wurden in Europa im Januar erwartungsgemäß weniger Neuwagen zugelassen. Auf den fünf größten Einzelmärkten fiel das Minus in Frankreich besonders hoch aus (-13 Prozent). In Spanien ging der Absatz um acht Prozent zurück, in Deutschland und dem Vereinigten Königreich jeweils um sieben Prozent. Der italienische Pkw-Markt gab um sechs Prozent nach.

In China sank das Marktvolumen im Januar laut einer Schätzung des Herstellerverbandes CAAM um 20 Prozent und erreichte ein Niveau von 1,6 Millionen Pkw. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das chinesische Neujahrsfest in diesem Jahr überwiegend in den Januar fiel, während es im Vorjahr im Februar stattfand. Im Anschluss gab es aufgrund des Coronavirus erste negative Auswirkungen im Markt.

In Indien wurden zum Jahresstart 262.700 Pkw verkauft. Dies waren rund sechs Prozent weniger als im Januar 2019. Damit setzt sich die zum Jahresende begonnene Zurückhaltung der Kunden fort; es war der dritte Rückgang in Folge. Der japanische Pkw-Markt gab zum Jahresauftakt um zwölf Prozent nach und erreichte ein Niveau von 301.200 Einheiten. Dies war bereits der vierte zweistellige Rückgang in Folge seit der Mehrwertsteuererhöhung im Oktober 2019.

In Brasilien blieb der Absatz von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Januar unter dem starken Vorjahresniveau. Es wurden insgesamt 184.700 Neufahrzeuge abgesetzt, gut drei Prozent weniger als vor einem Jahr. Dies war der dritte Rückgang in den vergangenen zwölf Monaten. Umfassende Daten zum russischen Light-Vehicle-Markt werden ab diesem Jahr nur noch quartalsweise veröffentlicht. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel



Foto: